



Katholische  
Landjugendbewegung  
im Bistum Münster e.V.



KATHOLISCHE  
LANDVOLK  
BEWEGUNG  
IM BISTUM MÜNSTER

# LITURGIE

# ERNTEDANK

## EINFACH DANKE SAGEN

„Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht,  
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ Psalm 104,24



Arbeitshilfe zur Gestaltung des  
Erntedankgottesdienstes 2024

# Vorwort

Es war der Wunsch der Landfrauen Münster einfach Mal das kleine Wort DANKE in den Mittelpunkt des Erntedankfestes zu stellen. So erhalten Sie alle einen Entwurf, der diesen Gedanken aufnimmt. In diesem Jahr war ich mit 15 tollen Menschen der KLJB zu Gast bei den Kleinbauern im Nordosten Brasiliens. Am Ende waren meine jungen Leute so voller Dank für die Gastfreundschaft und die Freude, die ihnen entgegen gebracht wurde. Und das alles unter ganz einfachen Bedingungen. Der Dank ist das kleine Wort, das die Erfahrung und Erfüllung von drei Wochen lebendigen Lebens zusammenfasst.

So lade ich alle ein, sich einfach daran zu erinnern, was Mutter Erde einfach so uns allen zur Verfügung stellt:

Einfach so – wachsen die Früchte der Erde

Einfach so – ist genug für alle da

Einfach so – pflegen Bauern und Bäuerinnen das Ackerland und die Landschaft

Einfach so – hat jeder und jede seinen und ihren Platz zu leben

Einfach so – halten Tradition und Feste zusammen

Einfach so – mögen wir das Leben im ländlichen Raum

Einfach so – erleben wir Gemeinschaft

Einfach so – setzen sich Viele für das Gemeinsame ein

Einfach so – zusammen um einen Tisch

Einfach so – feiern wir Erntedank

Bernd Hante, Diözesanpräses KLJB und KLB

**Liturgie Erntedank 2024:**  
**Einfach danke sagen**

**Einzug:**

Erfreue dich Himmel, erfreue dich Erde

**Einleitung:**

Wir wollen Dank sagen, für alles, was gewachsen ist, wir wollen Dank sagen und Gott bitten, dass es für alle reicht, wir sagen Dank, dass er uns das tägliche Brot zum Leben schenkt.

Einfach so – wachsen die Früchte der Erde

Einfach so – ist genug für alle da

Einfach so – pflegen Bauern und Bäuerinnen das Ackerland und die Landschaft

Einfach so – hat jeder und jede seinen und ihren Platz zu leben

Einfach so – halten Tradition und Feste zusammen

Einfach so – mögen wir das Leben im ländlichen Raum

Einfach so – erleben wir Gemeinschaft

Einfach so – setzen sich Viele für das Gemeinsame ein

Einfach so – zusammen um einen Tisch

Einfach so – feiern wir Erntedank

**Kyrie:**

Einfach so – ist für uns gar nicht so einfach. Bitten wir den Herrn um sein Erbarmen.

*Jugendliche bringen einen Korb voll mit Lebensmitteln*

Wir haben Lebensmittel, sogar im Überfluss. Nicht alles wird verzehrt, viele werden krank aufgrund ihrer Essgewohnheiten. Zugleich bleibt für viele Menschen dieser Erde der Brotkorb leer – und hungern, gar verhungern.

Herr, erbarme dich.

*Kind bringt einen Krug mit Wasser*

Bei uns gibt es sauberes Trinkwasser. Wir gehen damit um, als sei es grenzenlos verfügbar. In vielen Ländern ist Wasser knapp. Für viele Menschen dieser Erde ist das Überleben gefährdet.

Christus, erbarme dich.

*Erwachsener bringt Arbeitsgerät für die Garten- oder Feldarbeit*

Wir arbeiten viel. Freundschaften und Anerkennung kommen darüber oft zu kurz. Wir stecken fest im Hamsterrad und vergessen Dank und Freude über all das Gute, das uns geschenkt und anvertraut ist.

Herr, erbarme dich

**Gloria:**

Gloria, Ehre sei Gott 169

**Alternative ein Lied**

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2024.

**Tagesgebet:**

Treuer Gott,  
 du hast die Welt geschaffen, nur durch dein Wort.  
 Aus dem Nichts hast du alles erschaffen, was wir zum Leben brauchen.  
 Wir bitten dich:  
 Höre unsere Gedanken, die geprägt sind mit unserem Leben.  
 Wir spüren, wie wir eingebunden sind in deine Schöpfung,  
 und es wächst die Dankbarkeit, wenn sich alles zum Guten wendet.  
 Öffne unsere Augen,  
 dass wir auf das schauen, was fruchtbar ist und wachsen kann.  
 Das erbitten wir durch Jesus Christus,  
 deinen Sohn und unseren Bruder,  
 der mit dir und dem Heiligen Geist  
 lebt und Leben schenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

**1. Lesung:****Genesis 9,12-20**

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch vernichtet. Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und allen lebenden Wesen, allen Wesen aus Fleisch auf der Erde. Und Gott sprach zu Noach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch auf der Erde geschlossen habe. Die Söhne Noachs, die aus der Arche gekommen waren, sind Sem, Ham und Jafet. Ham ist der Vater Kanaans. Diese drei sind die Söhne Noachs; von ihnen stammen alle Völker der Erde ab. Noach wurde der erste Ackerbauer und pflanzte einen Weinberg.

**Antwortgesang:**

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2024

**2. Lesung:****1. Timotheus 4,4-6**

Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut und nichts ist verwerflich, wenn es mit Dank genossen wird; es wird geheiligt durch Gottes Wort und durch das Gebet. Dies trage den Brüdern vor, dann wirst du ein guter Diener Christi Jesu sein, erzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, der du gefolgt bist.

**Halleluja:**

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2024.

## Evangelium: Auswahl

### Lukas 6,1-5

Als er an einem Sabbat durch die Kornfelder ging, rissen seine Jünger Ähren ab, zerrieben sie mit den Händen und aßen sie. Da sagten einige Pharisäer: Was tut ihr da? Das ist doch am Sabbat verboten! Jesus erwiderte ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren - wie er in das Haus Gottes ging und die heiligen Brote nahm, die nur die Priester essen dürfen, und wie er sie aß und auch seinen Begleitern davon gab? Und Jesus fügte hinzu: Der Menschensohn ist Herr über den Sabbat.

oder

### Matthäus 6,7-13.19-21

Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, / dein Name werde geheiligt, dein Reich komme, / dein Wille geschehe / wie im Himmel, so auf der Erde. Gib uns heute das Brot, das wir brauchen. Und erlass uns unsere Schulden, / wie auch wir sie unseren Schuldner erlassen haben. Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern rette uns vor dem Bösen.

Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

oder

### Johannes 1,35-39

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

## Predigtanregung

Die Situation kennen alle: Sie bekommen Gäste und diese bringen auch noch eine Kleinigkeit mit. Dann sind wir gleich erfreut und sagen: das war doch eigentlich nicht nötig. Das, was eigentlich nicht nötig ist, erfreut unser Herz und unser Leben. Daraus kann eine Haltung der Dankbarkeit entstehen. Und im Alltag? Am Morgen? Wie begrüße ich den Tag?

Ich habe dieses Wort – eigentlich nicht nötig – noch nicht über die Lippen bekommen, wenn ich am Morgen aufstehe und den neuen Tag empfangen.

### Die Evangelien setzen unterschiedliche Akzente:

- Unser tägliches Brot gib uns heute: Dankbarkeit für genügend Brot, für Menschen, die die Grundmittel zu Leben erzeugen, für Menschen, die es bekömmlich auf den Tisch bringen, für die Gemeinschaft, die wir im gemeinsamen Essen erfahren ....
- Der Sabbat als Bild für das Ziel der Schöpfung und der Ernte: alle werden in der Sorge und der Güte Gottes einbezogen sein. Wir sind es, die mit unserem Leben diesen Plan Gottes umsetzen.
- Kommt und seht: wir müssen einfach die Lebenswirklichkeit der anderen erfahren, miteinander leben, einfach mal die Neugier entwickeln, was ein Bauer schafft, welche Motivation sein Leben auf dem Hof ausstrahlt.

**Credo:**

sprechen oder Ich glaube an den Vater 826

**Fürbitten:**

Gott, unser Schöpfer, am Tag unseres Dankes, bringen wir unsere Bitten vor Dich:

Treuer Gott, du schenkst das Leben in dieser Welt. Du gibst Gaben und Talente für unser Leben. Du traust dem Menschen zu, Gutes zu entwickeln. Du schenkst deinen Geist, dass die Dinge gelingen. Wir bitten dich: Lenke unsere Kraft auf das, was notwendig ist. Schenke der Welt, den Völkern und Kulturen die Selbstverständlichkeit, mit denen zu teilen, die in Not sind.

Treuer Gott, auf deine Nähe und Güte hoffen wir und an ihr glauben wir. Die Welt ist Vielfältig, dass es schwierig wird, das Richtige zu tun. Wir bitten Dich: Lass uns weiterführen, was mit Jesus und den Propheten begonnen hat. Segne und ermutige alle, Dein Wort des Lebens in dieser zu leben.

Treuer Gott, manchmal macht die Sorge des Lebens die Sprache stumm – die Sprache des Dankes und der Bitte. Wir bitten dich: Schenke allen Kraft und Hoffnung, die unter den Folgen von Naturkatastrophen und den Rahmenbedingungen leiden. Gib den Menschen die Gabe der Solidarität.

Treuer Gott, die Schöpfung ist ein Wunder, sie hat genug für alle. Wir bitten dich: Schenke Achtsamkeit und Dank für den Reichtum deiner Schöpfung.

Treuer Gott, wir danken dir für alles, was du uns gegeben hast, und loben das Werk deiner Hände. Amen.

**Lied zur Gabenbereitung:**

470 Wenn das Brot, das wir teilen

**Gabenprozession:**

## 1. SprecherIn

Ich bringe Wasser. Viele Landschaften sind bei uns mit Flüssen und Gräben durchzogen. Wasser dient uns als Trink- und Nutzwasser in den Haushalten, der Landwirtschaft, den Arbeitsstätten und Gärten. Wasser ist unser Lebensgrund für Tier, Schöpfung und Mensch. Wir bringen das Wasser als Gabe für Wachstum und Leben.

## 2. SprecherIn

Ich bringe das Korn. Es ist die Grundlage unseres Lebens. Auch wenn die Ernte mal geringer ausfällt, haben wir ausreichend Brot. Brot als unsere Gabe des Dankens und Teilens.

## 3. SprecherIn

Ich bringe die Kartoffel, die in keinem Jahr in das Format des Einzelhandels passt. Ob klein oder groß, sie dient sie uns zur Nahrung. Wir bringen sie, weil sie alles gibt, was wir zum Leben brauchen.

**Gabengebet:**

Treuer Gott,  
mit den Gaben von Brot und Wein bringen wir das Leben,  
die Hoffnung und das Vertrauen,  
dass du alles zum Guten wendest.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Präfation:**

Schöpfung

**Hochgebet:**

Hinweis: siehe Anlage

**Sanktus:**

853

**Vater unser:****Friedensgebet:**

Unseren täglichen Frieden gib uns heute, damit wir in Einklang mit Dir und den Menschen leben.

**Agnus Dei:**

Da berühren sich Himmel und Erde 839

**Kommunion:**

Orgel

**Nach der Kommunion**

*Erwachsener:* Gott, du hast die Erde geschaffen, uns alles geschenkt, was wir zum Leben brauchen und unsere Arbeit mit Ernte gesegnet.. Dafür haben wir dir heute Dank gesagt. Bewahre uns vor weiteren Natur- und Umweltkatastrophen, damit in Zukunft die Ernte unserer Felder für Mensch und Tier zu Segen werde.

*Eltern:* Wir und unsere Kinder können im Wohlstand leben, dafür danken wir dir heute. Lass uns Eltern weitergeben, dass Liebe, Verständnis und Fürsorge wichtiger sind als „mehr zu haben“.

*Jugendlicher:* Wir leben mit vielen Menschen und Kulturen. Und wir leben mit unseren I-phones sehr vernetzt. Dafür danken wir dir und um deinen Geist, einander zu verstehen und gemeinsame Zukunftsideen zu entwickeln..

*Kind:* Wir haben die Chance, vieles zu lernen, dafür danken wir dir heute. Und unser Wunsch ist es, dass alle Kinder in Frieden und ohne Gewalt leben und lernen dürfen. Amen

**Schlusslied:**

Singt Gott 840,2-4

**Segen:**

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,  
mögest du den Wind im Rücken haben,  
möge die Sonne warm dein Gesicht bescheinen,  
möge Gott seine schützende Hand über dich halten.

Mögest du in deinem Herzen dankbar bewahren  
Die kostbare Erinnerung der guten Dinge  
In deinem Leben.

Das wünsche ich dir,  
dass jede Gottesgabe in dir wachse und sie dir helfe,  
die Herzen jener froh zu machen, die du liebst.

Möge freundlicher Sinn glänzen  
In deinen Augen,  
anmutig und edel wie die Sonne,  
die aus den Nebel steigend,  
die ruhige See wärmt.

Gottes Macht halte dich aufrecht,  
Gottes Auge schaue für dich,  
Gottes Ohr höre dich,  
Gottes Wort spreche für dich.  
Gottes Hand schütze dich.  
So segne Euch der gütige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

**Auszug**

Orgel

## Herausgegeben von:

**Katholische Landjugendbewegung (KLJB)  
im Bistum Münster e.V.**  
Schorlemerstr. 11  
48143 Münster  
Tel.: 0251-5391311  
info@kljb-muenster.de  
www.kljb-muenster.de

**Katholische Landvolkbewegung (KLB)  
im Bistum Münster**  
Schorlemerstr. 11  
48143 Münster  
Tel.: 0251-5391312  
info@klb-muenster.de  
www.klb-muenster.de



**Veröffentlichung nur als digitale PDF-Version**